

Die Finanzen

Ein Thema, das uns den ganzen Bau über begleitet hat.

Die Zuschüsse wurden ja doch noch bewilligt, Spenden sind eingegangen, letztlich war die Finanzierung des Zeltplatzes grade mal so gesichert. Unser Verein mußte nicht in Konkurs gehen.

Nach vier Baujahren mit unzähligen Wochenenden, Semester- und Sommerferien, in denen wir alle an der Hütte gebaut haben, ist es an der Zeit eine, wenn auch immer noch vorläufige Bilanz zu ziehen.



Hüttenpräsentation auf dem Belzenickmarkt

Für die bis heute ausgeführten Bauleistungen mußten etwa 450.000,- DM aufgewendet werden. Die größten Einzelposten waren die Rohbauarbeiten der Maurer und Zimmerleute im Jahr 1993, zusammen etwa 100.000,-DM.

Außer den Estricharbeiten haben wir seither alles selbst gebaut,

und damit unseren Etat eingehalten. Zwar wurde der Bau immer noch fast 100.000,-DM teurer, als wir das ursprünglich geplant hatten, doch spielen hier die unerwartet hohen Kosten für die öffentliche Erschließung (Gas, Strom, Wasser), die erheblich höheren Planungskosten und die allgemeine Preissteigerung in den letzten 5 Jahren die größte Rolle.

Erfreulich ist, daß wir unser ursprüngliches Konzept eines ökologisch vorbildlichen Baues beibehalten konnten. Denn sogar die technisch schwierigen Arbeiten wie das Gründach, das Glasdach oder die Solaranlage haben wir selbst gemeistert und damit die Kosten des ganzen Projektes auf ein Minimum reduziert. Über 15.000 Arbeitsstunden wurden unentgeltlich erbracht. So kommt es auch, daß den entstandenen Kosten in Höhe von 450.000,-DM



eine Bauleistung von ca 750.000,-DM gegenübersteht. Ursprünglich vorgesehen waren Kosten in Höhe von 370.000,-DM und eine Bauleistung von 500.000,-DM.

Finanziert wurde der größte Teil der Ausgaben aus öffentlichen Zuschüssen. So haben sich der Landkreis Bad Dürkheim mit 210.000,-DM, das Land Rheinland-Pfalz mit 100.000,- DM und die Verbandsgemeinde Freinsheim mit 50.000,-DM an dem Zeltplatz beteiligt. Doch auch wir haben nicht nur sehr viel Eigenleistungen in Form von Arbeit erbracht, sondern mit bisher etwa 90.000,- DM auch einen gewaltigen Anteil zur Finanzierung beigetragen. Da dies ohne die vielen Spenden von Eltern und Freunden und auch größeren Spenden der Sparkassen des Landkreises nie möglich gewesen wäre, möchte ich an dieser Stelle allen Spendern nochmals ganz herzlich danken.

Björn, 1997